

Im 3er-Tram kann alles Mögliche passieren

Eine Zeitmaschine, ein Inventar der Stadt oder doch Schauplatz eines Westerns: All diese Assoziationen zum 3er-Tram kamen in den Geschichten, die im Rahmen der literarischen Tramfahrt erzählt wurden, zum Vorschein.

Oliver Linow

Eine Tramfahrt ist für die meisten Pendler nur eine mühsame Notwendigkeit, um von A nach B zu kommen. Einige inspiriert sie aber auch zu wunderschönen Erzählungen und Gedichten. Im Rahmen des Geschichtenwettbewerbs «Tram Linie 3» konnten diese Künstler ihre Werke zum Thema 3er-Tram einreichen. Eine Jury, bestehend aus Christine Lötscher, Literaturwissenschaftlerin und Mitglied der Sendung «Literaturclub», Bernd Zocher, Verleger des Elster-Verlags, und Cornelia Schweizer von der Buchhandlung am Hottingerplatz, hat aus den 23 eingesandten Texten die besten ausgewählt.

Vielfältige Themen

Diese wurden vor einer Woche am Mittwochabend während einer literarischen Tramfahrt von der Kalkbreite über den Klusplatz und Albisrieden und wieder zurück zur Kalkbreite prämiert und von den Schauspielern Tim Czerwonatis und Mirjam Rast wunderbar vorgetragen. Die Geschichten und Gedichte waren sehr vielfältig. Sie handelten von Erinnerungen aus der Kindheit oder an Personen, über Erfahrungen aus dem



Gebannt lauschten die Zuhörer den Geschichten über das Tram Nummer 3, die von Tim Czerwonatis (Mitte) und Mirjam Rast (r.) vorgetragen wurden. Durch den Abend führte Michael Guggenheimer (L.). *Foto: Oliver Linow*

Alltag, bis zu Ehedramen und Racheakten im Wilden Westen. Gewonnen wurde der Wettbewerb von der Hottingerin Karin Schneider, die in ihrer Geschichte «Rückblitze» lebhaft ihre persönlichen Erinnerungen an die verschiedenen Haltestellen von Albisrieden bis zum Klusplatz schildert. Die weiteren Podestplätze erreichten Yvonne Léger mit ihrem Western «Once upon a time in the west, im letzten Tram» als Zweite sowie Markus Hediger, der sein Gedicht «Dans le tram 3» in drei Sprachen verfasst hatte, und Heini Möckli mit «Dä Dreier» auf dem geteilten dritten Platz.

Besonders das Gedicht des 84-jährigen Möckli, das Mirjam Rast fabelhaft in der Melodie von «Det äne am Bärgli» vortrug bzw. vorsang, versetzte die anwesende Zuhörerschaft in Begeisterung. Da sehr viele der eingesandten Werke ein hohes Niveau erreichten, entschloss sich die Jury, neben den vier Erstplatzierten weitere Teilnehmer mit sogenannten «Ehrengaben» auszuzeichnen.

Wettbewerb dank Baustellen

Zur Ausschreibung des Wettbewerbs hatten sich die Kasette und die Buchhandlung am Hottingerplatz, die

auch die Preise sponserte, in diesem Sommer entschlossen. Denn in der Zeit, als viele Tramlinien aufgrund von Baustellen, zum Beispiel am Bellevue oder am Albisriederplatz, nicht mehr ihrem gewohnten Betrieb nachgehen konnte, fuhr der 3er zuverlässig seine übliche Strecke.

Ebenfalls am Anlass beteiligt waren Michael Guggenheimer, der bei der Organisation mithalf und den Abend moderierte, sowie die VBZ und das Café Bebek, das den Apéro offerierte.

Die eingereichten Texte werden demnächst auf www.vbzonline.ch publiziert.

Zürberg vom 1. Oktober 2015



KASSETTE . für projekte .
wolfbachstrasse 9 . 8032 zürich
www.die-kassette.ch